

Zukunft der Kongressbranche Perspektiven



„Wir wissen nicht, wie die Kongressbranche in 20 Jahren aussieht – und das heißt, wir müssen flexibel und ansprechbar bleiben. Allerdings können wir an den aktuellen Trends sehen, dass die Ansprüche von Delegierten und Kunden steigen werden.

Umweltbelange werden stärker als bisher zum Thema werden und Programme werden variieren – was sogar noch höhere Anforderungen an die Kongresszentren stellt, ein Produkt höchster Qualität abzuliefern.

Wir werden auch von allgemeinen Branchenthemen betroffen sein, wie beispielsweise Personalfragen; wir sehen heute Firmen, die sich „vermarkten“ müssen, um neue Mitarbeiter anzuwerben und die bestehenden zu halten. Das wird große Folgen für alle Dienstleistungsbereiche haben, einschließlich der Kongresszentren. Ich glaube, die Kongresszentren der Zukunft werden flexibler werden als Antwort auf die zunehmende Komplexität der Events, die sie beherbergen: „Grüner“ als Reaktion auf die Forderungen seitens der Gesellschaft und der Kunden nach mehr Umweltverträglichkeit, technisch höher entwickelt, um besser von der Sorte von Events zu profitieren, die durch neue Kommunikations- und Präsentationstechnologien ermöglicht werden.

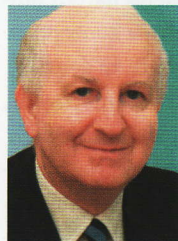
Edgar Hirt, Präsident des Internationalen Verbands der Kongresszentren (AIPC) und Prokurist des Congress Center Hamburg



„Die Tagungsbranche produziert heute enorme Abfallberge, angefangen beim Papier über Plastikflaschen, Servietten, Teller und Ausstellungsmaterial, die oft zurückgelassen werden. Die Industrie ist in der einmaligen Situation, über das Durch-

setzen von Umweltverfahren wirklich etwas zu bewirken und sie hat eine Verpflichtung, dies auch umzusetzen. International und besonders in einigen Teilen Europas geschieht das bereits, aber in Australasien herrscht in dieser Hinsicht Nachholbedarf. Im Melbourne Exhibition and Convention Centre, Melbournes erstklassigem Tagungsort, unternehmen wir alles in unserer Macht stehende, um unsere Kunden in ökologischen Belangen zu unterstützen und zu schulen. Unser eigenes Handeln ist von Respekt gegenüber der Umwelt geprägt. Unser neues Melbourne Convention Centre, das 2009 eröffnet werden wird, wird eines der grünsten Kongresszentren der Welt werden. Angefangen bei den Baumaterialien bis hin zur Klimaanlage nimmt das Kongresszentrum die Spitzenposition beim Umweltdesign ein. Ein Gebäude wie dieses hat noch einen langen Weg vor sich, Umweltstandards für Kongresse, Meetings und Events zu setzen.“

Leigh Harry, Präsident der International Congress and Convention Association (ICCA) und Leiter des Convention Centre in Melbourne, Australien



„Die Tagungs- und Kongressbranche hat ein gewaltiges Wachstum durchlebt, seit ich vor rund zwanzig Jahren angefangen habe. Alles weist darauf hin, dass sich das Wachstum auf lange Sicht hin fortsetzen wird, bedingt durch verschiedene Faktoren: Das kontinuierliche Entstehen neuer Destinationen in den vergangenen drei bis vier Jahren ist auch auf die Öffnung osteuropäischer Staaten wie Polen, Kroatien, Montenegro, der Slowakei, Slowenien, Ungarn oder Russland zurückzuführen.

Hinzu kommen neu entstehende Märkte und Destinationen wie in Afrika, dem Mittleren Osten, Lateinamerika und Asien, die sich weiterentwickeln. Diese Länder beginnen, sich im Meeting- und Incentive-Reisebereich stark zu promoten. Ebenso stark investieren sie in die Infrastruktur, um diesen Bereich zu stärken. Beispielhaft dafür sind die enormen Entwicklungen, die auf Sentosa Island in Singapur stattgefunden haben oder auf Macau mit der Eröffnung des „The Venetian Macau-Resort-Hotel“ und in Korea mit ihren hervorragenden Kongressangeboten.

Ray Bloom, Vorsitzender der IMEX